22. Juni 1937 Nr. 36 54. Jahrg.

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: J. F. Zikán, Neue Nymphaliden-Arten und -Formen aus Brasilien — Georg von Rehekampff, Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland — N. S. Obraztsov, Studien über die paläarktischen Amatiden — Hugo Reiß, Neues über die Zygaenenfauna des Elbursgebirges und ihre Beziehungen zu den Faunen Nordafrikas und der Pyrenäenhalbinsel — Fritz Hoffmann, Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina — H. Höne, Meine Studienreise nach dem Tsinling und was daraus wurde — D. Frhr. v. d. Goltz, *Erebia regalis Horm.*

Neue Nymphaliden-Arten und -Formen aus Brasilien.

Von *J. F. Zikán*, Campo Bello (Est. d. Rio de Janeiro).

(Schluß.)

Dynamine maeon Dbl. & Hew., f. ***bertilo*** *form. nov.*

Von dem in Südbrasilien (Itatiaya und Süd-Minas) heimischen *maeon* durch schmale, nur halb so breite schwarze Saumbinde des Hinterflügels verschieden. Die helle Teilungslinie darin in ihrer hinteren Hälfte mit blauen Strichen, von welchen bei *maeon* manchmal der hinterste vorhanden ist. Ebensolche Striche stehen im analen Drittel der nach oben durchschlagenden weißen Saumbinde der Unterseite. Die braune subbasale Querbinde auf der Hinterflügelunterseite ist verkürzt, reicht bei einem Exemplare nur bis in die Zellmitte, bei dem anderen bis A 2, keilförmig, nach hinten spitz ausgezogen. Die weiße Teilungslinie im Saumband fehlend oder nur sehr schmal.

2 ♂♂ von Yurimaguas in Peru, von Otto Michael gesammelt. — Ich vermute, daß *athemon, maeon* und die vorstehend beschriebene Formen einer Art sind.

Dynamine erchia Hew., f. ***aurea*** *form. nov.*

Spannweite: ♂ 36—44, ♀ 31—40 mm.

♂ Unterscheidet sich von der typischen Form durch folgendes: Das schwarze Saumband im Vorderflügel zieht in unregelmäßiger Breite ohne Unterbrechung von der Wurzel über den Apex bis zum Innenwinkel. Der ockergelbe Fleck ist größer, sein Apikalteil ist durch eine schwarze Schrägbinde, welche bei *erchia* rudimentär als quadratischer Außenrandsfleck vorhanden ist, abgetrennt. In der Mitte seines Vorderrandes springt die schwarze Saumbinde zahn-

artig ein. Ebenso ist der gelbe Vorderrandsfleck der Hinterflügel vergrößert und dringt proximal in die Zelle, distal bis zur Mitte zwischen der 2. und 3. Mediana ein. Die äußere Mittelbinde der Unterseite schlägt auf die Oberseite durch und trägt hier 1—3 schwarzbraune Flecke, die sich bei manchen Exemplaren zu einer Binde vereinen und ist apikal spitz, zahnartig in den gelben Fleck vorgezogen. — Das ♀ ist unterseits so wie das ♂ gezeichnet, nur sind hier die weißen Diskalflecke im Vorderflügel rein weiß auf schwarzem Grunde, während sie beim ♂ auf ockergelbem Felde stehen, von ockergelben Schuppen z. T. überlagert. Auf der Oberseite ist es schwarzbraun mit weißen Binden und Flecken und kleinem, blauen Analfleck auf den Hinterflügeln, genau so gezeichnet wie das in Seitz »Großschmetterlinge« Tafel 101 A abgebildete ♀ von *vicaria*, aber mit breiterer weißer Mittelbinde der Hinterflügel und schmalerer weißer Submarginalbinde.

Bei São Gabriel am Rio Negro im August bis November fliegend an lichten Stellen im Walde. Die ♂♂ auch am Flußstrande an feuchten Stellen saugend in Gemeinschaft von *Catopsilia*, *Catagr. astarte*, *cynosura*, *Adelpha messentina* usw. — Auffallend bei dieser Lokalform ist die Zunahme der Hellfärbung auf Kosten der dunklen Grundfarbe, obzwar andererseits wieder das Auftreten der dunklen Apikalbinde zur Verdunkelung, der die meisten Falterarten des Rio Negro unterliegen, beiträgt.

Dynamine ***eldritha*** *sp. n.*

Der *thalassina Bsd.* nahestehend, vielleicht eine Form davon. Wie diese oberseits metallisch blaugrün mit ähnlichem schwarzen Saumband, das aber wie bei *mylitta* über 3. Mediana nach innen zahnartig einspringt und am Innenwinkel geradlinig endet. Im Apex und am Vorderrand ist es verbreitert und führt hier einen länglichen Wisch von der Grundfarbe. Der Hinterflügel ist ähnlich gerandet wie bei *thalassina*, am Außenrand etwas schmaler, im Analwinkel des blaugrünen Diskalfeldes steht ein schwarzer Punkt, wie ihn ähnlich manche *mylitta* ♂♂ führen. Unterseite wie bei *thalassina*, die weiße zwischen den Ozellen und der schwarzen Submarginalbinde stehende Binde bis auf geringe Spuren fehlend und mit stärkerer violetter Überlagerung.

1 ♂ von Yurimaguas, Peru, von O. MICHAEL gesammelt.

Dynamine zenobia Bat., f. ***ampliata*** *form. nov.*

Der grüne Basalfleck beider Flügel ist fast doppelt so groß wie bei dem im »Seitz« Tafel 101 A abgebildeten Tiere.

2 ♂♂ aus Kolumbien (Mocoa) von Herrn WERNER HOPP erbeutet.

Anaea magdalena Weym., f. ***mayi*** *form. nov.*

Vorderflügellänge 44 mm. Etwas kleiner wie die auf Tafel 120 C im Seitzwerk abgebildete *magdalena* und von dieser durch eine zusammenhängende Fleckenbinde am Vorderflügel verschieden, welche im Innenwinkel bis fast C 2 reicht und von sechs Flecken gebildet ist. Außerdem besitzt der Hinterflügelrand einen kleinen

Zahn wie bei *anna Stgr.* und *elina Stgr.* Unterseite wie bei *magdalena* gefärbt und gezeichnet.

Nach einem ♂ vom Oberlauf des Rio Juruá, das ich von Herrn Edw. May, Entomologen am Nationalmuseum in Rio de Janeiro, erhielt.

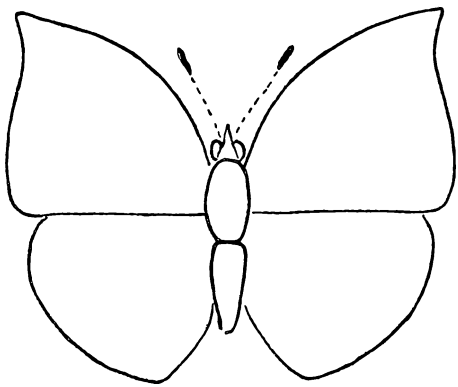
Anaea polyxo Dr., f. ***romilda*** *form. nov.*

Vorderflügellänge 23 mm, kleiner wie die typische *polyxo*, die Binden blau wie bei der im »Seitz« p. 1042 beschriebenen *polyxena Röb.* Wie bei dieser ist die blaue Saumbinde im Hinterflügel schmal und erreicht bei dem einen Exemplar die 1. Mediane, bei dem andern die Radialis. Im Vorderflügel ist das Band sehr schmal und gekürzt, die 1. Mediane nicht erreichend, in sechs Flecke aufgelöst, von welchen die beiden vordersten schmale Wische sind, weit auseinander stehend. Unterseite von *polyxo* kaum verschieden.

Nach 2 ♂♂ von Yurimaguas in Peru, welche ich vor Jahren von Herrn Otto Michael erhalten habe.

Anaea ***cycloptera*** *sp. n.*

Spannweite 53—59 mm. Von der Größe der vorhergehenden. Unterscheidet sich von *polyxo*, welcher sie nahesteht, und deren Formen durch anderen Schnitt der Vorderflügel, deren Saum innen-



Anaea cycloptera (Schema der Flügelform).

winkelwärts stark vorgebaucht ist, etwa wie bei *elina* und *anna*, deren Kontur mit jener der Hinterflügel einen fast symmetrischen Kreisausschnitt bildet, wie dies bei keiner der anderen bekannten Arten der Fall ist. Der Vorderflügelapex ist ausgesprochener als bei *anna*, der Saum unter ihm tiefer ausgebuchtet als bei *polyxo*. Die Binden sind blaugrün, die im Vorderflügel in Flecke aufgelöst, die beiden vordersten in einen zusammenfließend. Am Hinterflügel ist die Saumbinde schmal wie bei vorhergehender, in der hinteren Hälfte proximal etwas vorgebaucht. Auf der Unterseite von *polyxo* nicht verschieden.

Beschreibung nach 4 ♂♂. Das eine wurde am 6. Dezember bei Leme im Staate S. Paulo von Herrn ALFRED RICHTER erbeutet. Die anderen drei stammen von Indiana im Westen des gleichen Staates, wo sie im März und Mai gefangen wurden, aus der Sammlung der Herren HERM. ZELLIBOR und J. HAUFF. Holotypus (von Leme) und 1 Cotypus (von Indiana) in meiner Sammlung, 2 Cotypen (von Indiana) in der Sammlung des Estabelecimento Natural-Scientifico in São Paulo.

Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland.

Von *Georg von Rehekampff*, Arensburg auf Ösel.

(Fortsetzung.)

Ich lasse nun die Liste der einzelnen speziel öselschen Arten unter Angabe von Fundort und Entdecker folgen.

A. *Pap. podalirius L.* Feckerort, Juli 1910. Mein Bruder kam damals eilig auf einer Reitdroschke zu mir nach Parrasmets angefahren mit der Nachricht, er habe in Feckerort, seinem damaligen Wohnsitz (die Güter Parrasmets und Feckerort liegen etwa 4 km voneinander entfernt), und zwar bei der scharfen Biegung, welche der Weg aus dem Hakelwerk Laisberg nach Feckerort bei dem zum Gute gehörigen Metsa-Felde macht, vor einer Stunde einen *Pap. podalirius* unter seinem Hut gehabt; beim Greifen sei das Stück ihm entschlüpft; ich solle gleich mit dem Netz mitkommen. Dieses geschah; doch war das Exemplar nicht mehr zu finden, vermutlich war es in den vom Felde durch einen Zaun getrennten blumenreichen Heuschlag geflogen. Ein wiederholtes Suchen in den folgenden Tagen verlief auch resultatlos. Mein Bruder ist keineswegs absoluter Laie und daher eine Verwechslung mit *Pap. machaon L.* höchst unwahrscheinlich, da diese Art ihm gut bekannt war. Leider hat mein Bruder aber fast immer meine Mahnung, sein Netz auf den Wirtschaftsgängen mitzunehmen, außer acht gelassen.

B. *Par. apollo L.* Kolz auf der Halbinsel Sworbe, Juli 1898. Nach einer Mitteilung von Prof. W. v. MIERZEYEWSKI (Wilna) wurde damals ein Exemplar dieser Art von stud. COULIN, dem Sohne des Lehrers der französischen Sprache am Gymnasium in Arensburg, auf seinem ersten Ausfluge in die Sworbe erbeutet. Dieses Stück war vermutlich aus Kurland, wo diese Art selten vorkommt, hinübergekommen.

1. *Mel. aurelia Nick.* Diese Art fand ich im Juli 1902 oder 1903 zahlreich auf einem zum Gute Jöör gehörigen anmoorigen Heuschlage. Nach einer anatomischen Untersuchung an dem besseren, aus der Kriegszeit mir nachgebliebenen Exemplare bestätigte PETERSEN meine Bestimmung der Art als richtig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Zikan Josef Franz [José Francisco]

Artikel/Article: Neue Nymphaliden-Arten und -Formen aus Brasilien. (Schluß.) 445-448